

Pokal steht bevor

Fußball: Siebleben gewinnt Testspiel in Friemar

Friemar. (db) Nachdem am vergangenen Donnerstag die Spielvereinigung Siebleben wieder mit dem Fußballtraining begann, absolvierte man am Samstag ein Testspiel beim SV Union Friemar im Rahmen des Sportfestes.

Friemar (1. Kreisklasse) unterlag dem Gast aus der Landesklasse mit 2:7 (1:3). Für Siebleben waren Tim Büchner (1), Ronny Holzapfel (1), Sören Lehmann (1), Alexander König (1) und David Schnauß (3) erfolg-

reich. Erstmals im Einsatz war auch Rückkehrer Kevin Burckhardt, der nach Stationen in Mühlberg und Remstädt wieder für Siebleben spielen möchte.

Bereits am Wochenende 2./4. August beginnt für Siebleben die neue Saison mit einem Spiel im Landespokal gegen SV 09 Arnstadt. Gesetzt sind zwei weitere Testspieltermine am Freitag, 12. Juli, um 19 Uhr (Siebleben - FC Weißensee) und am Sonntag, 14. Juli (TSV Sundhausen - SpVgg Siebleben).

Gute Ansätze, doch bleibt noch viel Arbeit

Fußball: Gotha verliert erstes Testspiel

Gotha. (lan) Aller Anfang ist schwer: Das bestätigte auch das erste Testspiel der völlig umgekrempelten Elf vom FSV Wacker 03 Gotha. Gegen den Landesklassen-Absteiger SG Eintracht/Liberal Erfurt verlor Wacker am Samstagvormittag im Volkspark-Stadion mit 2:3 (0:0).

Wackers neuer Trainer Hagen Becker sah in der nach der Pause offensiver geführten Partie „einige gute Ansätze“, aber auch, dass bis zum Pflichtspielstart noch viel Arbeit auf ihn wartet. Spielerisch agierte Gotha durchaus gefällig, doch im Zweikampfverhalten und in der Raumaufteilung gab es Defizite. Kein Wunder, schließlich spielte die Elf erstmals in dieser Besetzung zusammen.

Zudem standen gleich neun Akteure auf dem Platz, die noch keine 20 Jahre alt sind (!) – nie zuvor war eine Gothaer Männermannschaft so blutjung. Einer der beiden „Routiniers“, Tobias Meisel (25), überzeugte

als Abwehrchef, ehe auch ihm in der Schlussphase nach der kräftezehrenden ersten Trainingswoche die Körner ausgingen.

Beide Tore für Wacker erzielte Younes El Antaki. Beim 1:1 war er nach schöner Flanke von Eric Roth per Kopf erfolgreich und fünf Minuten vorm Abpfiff stellte er den Endstand her, als er nach Kopfballablage von Christoph Körber im Fünfmeter-Raum den Gäste-Schlussmann „schürzte“.

Am Rande des Testspiels konnte Wacker Gotha eine weitere Neuverpflichtung vermelden. Zum Oberliga-absteiger stößt der junge Iraker Salam Aiob, der zuvor für den FC Wartburgstadt (Landesklasse) und Grün-Weiß Gospenroda (Kreisliga) spielte.

Wacker Gotha: Schneider (Hohmann) – Tamm, Y. Kästner (Möhning), Roth, Zielasko, Köhler (Reichmuth), Meisel, Groß (Kreller), Körber, El Antaki, Le Duc, **Tore:** 0:1 Poneß (51.), 1:1 El Antaki (63.), 1:2 Katke (76.), 1:3 Knabe (81.), 2:3 El Antaki (85.).



Eric Roth (links) lieferte ein gutes Spiel bei den Wackeranern. Allerdings ist noch viel Luft nach oben. Foto: Mike El Antaki



Im Freizeitlook ging Weltmeister und Friedensfahrt-Doppelsieger **Olaf Ludwig** (vorne rechts) in Gotha an den Start. Der Olympiasieger im Straßenrennen von Seoul nahm am Samstag erstmals an der Burgenfahrt teil. Sein Rennrad hatte er gegen ein außergewöhnliches Fahrrad eingetauscht, mit dem er sich beim Wettbewerb um das originellste Rad beteiligte. Foto: Lutz Ebhardt

Weibliche Geheimwaffe

Laufsport: Marcus Baldauf erneut Schnellster – Sieg für Friedrichrodaer Vierstaffel

■ Von Dirk Bernkopf

Fröttstädt. Am Samstagmorgen, Punkt 4 Uhr, gingen beim nunmehr siebten Thüringen Ultra genau 297 Läufer auf die 100 Kilometer lange Runde durch den Thüringer Wald – das waren fast 70 Starter mehr als vorgemeldet hatten. Tatsächlich lag die Zahl der Nachmeldungen noch etwas höher, da die Organisatoren einige nicht abgeholte Nummern neu vergeben konnten. „Vorsorglich haben wir 350 Startnummern drucken lassen, damit wir nicht wie beim Rennsteiglauf Nummern mit Hand malen müssen“, erklärt Laufchef Gunter Rothe, der selbst mit der 300 an den Start ging.

Fröttstädt ist am ersten Juli-Wochenende nicht mehr der verschlafene 421-Seelen-Ort, sondern Fröttstädt ist Thüringen-Ultra-Laufort – so steht es an allen Ortseinfahrtsschildern. Neben den Einzelstärkern gingen in diesem Jahr noch 48 Zweierstaffeln und 25 Viererteams an den Start, so wurde mit 445 Läufern erstmals auch die Einwohnerzahl des Ortes überboten. Trotz der ungleich höheren Teilnehmerzahl dominierte wie im Vorjahr der Brotteröder Marcus Baldauf mit einem unglaublichen Schnitt von 4:46 Minuten pro Kilometer und machte damit letztendlich auch für sein Turmschlösschen-Restaurant eine erstklassige Werbung. Dass er gleichzeitig als Startläu-



Als Schlussläuferin brachte Annette Lehmann die Vierstaffel Triathlon Friedrichroda in Führung. Foto: Dirk Bernkopf

fer für die siegreiche Zweierstaffel „Turmschlösschen-Team“ fungierte, bekam kaum jemand mit und war ein einmaliges Zugeständnis der Veranstalter, da ein Läufer kurzfristig ausgefallen war.

Lange 40 Minuten nach Baldauf passierte in der Schlussphase des Rennens auf der Strecke gar nichts, dann wurden die Zuschauer Zeugen eines spannenden Endkampfes. Die Viererstaffel Triathlon Friedrichroda focht mit den Titelverteidigern vom USV Erfurt einen harten Kampf an. Nach Startläufer Ralf Rosenbaum eroberte Tino Volk die Führung für die Triath-

leten. Aber Sven Drößmar musste die Vorjahressieger wieder vorbei ziehen lassen. Schließlich griff der Herausforderer zur „Geheimwaffe“ und schickte Annette Lehmann – eine Frau pro Männerstaffel ist regelkonform – als Schlussläuferin ins Rennen. Die aktuelle Landesmeisterin im Triathlon auf der Olympischen Distanz holte die Führung zurück und gab sie bis zum Ziel nicht mehr ab.

„Als Frau macht das mich schon stolz“, gab die 43-Jährige im Ziel zu, trotz Vierschichtarbeit wird die Friedrichrodaerin weiter emsig trainieren, um schon am kommenden Sonntag

beim Cross-Triathlon in ihrer Heimatstadt möglichst den zweiten Platz aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Bester Einzelläufer aus dem Landkreis Gotha war mit Martin Armenat (Thüros Georgenthal) ein ehemaliger Fußballer vom EFC Ruhla. Der 33-jährige Georgenthaler lief bei seinem dritten Ultra-Start trotz kritischer Phasen mit 9:22:42 Stunden rund 20 Minuten schneller als im Vorjahr. „An der Ebberwiese hatte ich einen Schwäche-moment und in Finsterbergen einen Hungerast.“ Der Krankenpfleger labte sich am umfangreichen Angebot der 13. von insgesamt 17 Verpflegungsstationen und überstand auch die letzten 24 Kilometer gemeinsam mit seinem Radbegleiter und Arbeitskollegen Christian Lehmann.

Premiersieger Jörg Kupfer (Lauffreunde Gotha) kam in 9:26:44 h hinter Armenat als Fünfter ins Ziel und war mit sich zufrieden. „Ich hatte mir eine Zeit von 9:30 vorgenommen“, so der 47-jährige Fahrdienstleiter der Deutschen Bahn. Auf dem letzten Streckenabschnitt ließ sich Kupfer übrigens von seiner Lebensgefährtin auf dem Rad begleiten. „Das gab noch mal einen Schub“, so der Extremläufer. Dass der Gebeser Peter Flock (Platz 3) für den SV Lauffeuer Fröttstädt an den Start ging, dürfen die Ultra-Ausrichter getrost als Anerkennung ihrer Arbeit verbuchen.

NOTIZEN

Zweiter Platz für Kepheus

Hamburg. (com) Sommerliche Temperaturen und gute Bodenwerte herrschten am Sonntag auf der Horner Rennbahn in Hamburg. Beim letzten Rennen in der Derby-Woche ging „Kepheus“ aus dem Stall des Bad Liebensteiner Trainers Manfred Türk an den Start. 1800 Meter musste der fünfjährige Wallach im Ausgleich IV bewältigen und das gegen eine starke Konkurrenz. Türk hatte dem italienischen Jockey Daniele Porcu die Order erteilt, den Anschluss an die Spitzengruppe nicht abreißen zu lassen. Das alles befolgte Porcu, der mit dem Wallach sehr gut zu recht kam. Am Ende musste er sich knapp geschlagen geben, doch mit dem zweiten Platz können beide hoch zufrieden sein. Bereits am Freitag ließ das Georgenthaler Besizerhepaar Regina und Andreas Hacker den fünfjährigen Wallach „Daring Rudolph“, der in dieser Saison seiner Form noch hinterher läuft, im Ausgleich IV über 2800 Meter starten. Jennifer Korbus brachte den Wallach am Ende als Siebten über die Ziellinie.

Tambach im Doppelpack

Gotha. Die 13. Vorrunde der Tambacher Stadtmeisterschaft wurde am Samstag in Gotha ausgespielt. 22 Skatspieler kamen zusammen. Am Ende setzte sich Karl-Heinz Schüller von den Tambacher Buben mit 2538 Punkten durch, dicht gefolgt von Hubert Reinhardt, ebenfalls Tambacher Buben, der mit 2497 Punkten den zweiten Platz belegte. Dritter wurde Horst Metzling aus Bischofroda mit 2493 Punkten. Auf die weiteren Plätze folgten Kay Meister (Tambacher Buben) mit 2324 Punkte, Gerit Hildebrand (Gotha 91) mit 2254 Punkte und Heinz Kümpel (SC Inselfeld) mit 2252 Punkten erreichte.

Salzungen gegen Wacker

Bad Blankenburg. (com) Der TFV-Spielausschuss und die Kreisspielleute kamen am Samstag in Bad Blankenburg zur Auslosung der ersten Hauptrunde im Köstritzer-Landespokal zusammen. Der FSV Wacker 03 Gotha trifft dabei auf den amtierenden Kreismeister und Aufsteiger in die Landesklasse, den SV Wacker 04 Bad Salzungen, der Heimrecht genießt. Gespielt werden soll am ersten Augustwochenende (2./4.).

Sommerserie der Biathleten

Frankenhain. (com) Im Biathlonzentrum Frankenhain wurde am Samstag der vierte Ranglistentwettbewerb im Rahmen des 10. „Rolf-Schumann-Gedächtnislaufes“ ausgetragen. An den Start gingen Elf- bis 15-Jährige aus den bekannten Wintersportzentren in Thüringen. Aus dem Landkreis Gotha nahmen Kinder und Jugendliche aus Luisenthal und Tambach-Dietharz teil. Sie mussten auf Skirollern Strecken von 2,2 Kilometer bis 6,3 Kilometer bewältigen und das in einem Verfolgungsrennen. Schnell zeigte sich, dass die Strecken in Trusetal oder Frankenhain besser ausgestattet sind als in Tambach. Trotzdem konnten die jungen Biathleten mit ihren erreichten Ergebnissen zufrieden sein. Das beste Resultat lieferte Benjamin Menz (Tambach) ab, der in der M12 den dritten Platz nach packendem Kampf belegte.

Geschicklichkeit und Vertrauen bilden Basis

Pferdesport: Westerntrail, nicht nur für Westernreiter

■ Von Conny Möller

Crawinkel. Wer denkt, Westernreiten sei nur was für hartgesotene Cowboys, der wurde am Samstag beim Westerntrail eines anderen belehrt. Im Rahmen des Gemeindejubiläums hatte der Westernreitverein „Lämmerberg Ranch“ e.V. Crawinkel zu einem Geschicklichkeitsturnier eingeladen, dem am Samstag 20 Reiter aus Bleichrode, Holzhausen, Nauendorf und Remstädt folgten.

Unter den strengen Augen des Westernreitrichters Klaus-Peter Fischer mussten die Reiter mit ihren Pferden einen Parcours bewältigen, der mit verschiedenen Hindernissen bestückt war.

Für jede fehlerfreie Prüfung gab es Wertungspunkte. Das fing bereits beim Einreiten auf das Gelände an. Aus der Bewegung des Pferdes heraus, musste das Weidetor geöffnet und geschlossen werden. Dann ging es zu einer Holzbrücke, die überquert wurde. Klaus-Peter Fischer achtete besonders auf die Gelassenheit und das Vertrauen des Pferdes zum Reiter. Denn dies fehlte zwischen dem sechsjährigen Gucki und seiner Reiterin Helena Hensel. Er weigerte sich über die Brücke zu gehen, nur am Zügel ließ er sich darüber führen.

Die Prüfung besteht zumeist aus sechs Hindernissen. Neben dem Tor und der Brücke, stand auch das Überreiten von min-

destens vier Stangen (im Schritt, Trab oder Galopp) und ein Hindernis, das rückwärts zu durchreiten war, an. Diese Prüfungen meisterte der Pinto „Sky“ unter seiner Reiterin Larissa Weissenborn ohne Fehler. Beide sind seit vielen Jahren ein eingespieltes Team. Die Holzhausenerin führte ihr Pferd, im Gegensatz zu den anderen Teilnehmern, auch nur mit einer Hand. Dem eingefleischten Zuschauer fiel auf, dass das Pferd ein großes Vertrauen in seinen Reiter hat, was man an der Kopfhaltung, Ruhe und Aufmerksamkeit bemerkte. Auch das letzte Hindernis, wobei der Reiter einen Gegenstand aufnehmen musste, wurde ohne Fehler bewältigt.



Geschicklichkeit wurde beim Westerntrail von den teilnehmenden Reitern verlangt. Hier versucht Helena Hensel mit Gucki (6 Jahre) ohne Fehler, um die Tonne zu reiten. Foto: Conny Möller